

UNGEN

rektor bei h Schweiz



Foto: zvg

von Braunvieh
Martin Rust einstimmig
Direktor gewählt.
Er wird sein Amt am 1.
Januar 2023 antreten. Er tritt die
Stelle von Lucas Casanova
übernimmt. Er ist 34 Jahre alt und
hat eine Ausbildung als
Landwirt. Er war seit
2011 als Direktor für
personelle und finanzielle
Angelegenheiten des Verbands

46 Jahre alt und
verheiratet mit seiner Frau
und hat zwei Kinder. Martin
Rust ist ein gelernter
Landwirt in Walchwil.
Seine Ausbildung als
Landwirt absolvierte er
zwei Jahre bei
der Landwirtschaft in
Schweiz. Nach
seiner Ausbildung startete er
2007 seine Laufbahn
in der Landwirtschaft in
Schweiz im Fachbereich
Landwirtschaft. Die Zuchtbera-
tungen sind ein Schwerpunkt.
Bereits drei Jahre
übernimmt Martin
Rust die Leitung des Fachbereichs
seit Januar 2011
in der Geschäftsleitung
von Braunvieh Schweiz und
als Stellvertreter des
Verbands konnte er sehr
viele Erfahrungen in der
Landwirtschaft sammeln und bekam



Blick von Höllhäusern auf den Schlaufensteg.

Visualisierungen: zvg

Grünes Licht für den Bau des Schlaufenstegs

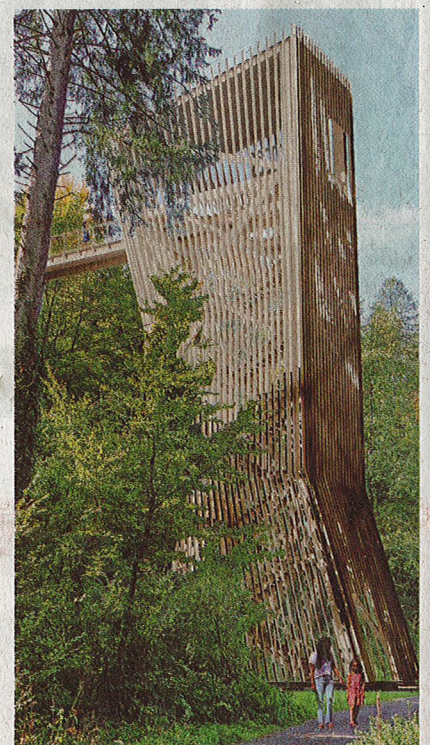
Die Gemeinde hat der Korporation Baar-Dorf die Baubewilligung für den Schlaufensteg vom Hölltal zum Vogelwinkel erteilt. Die gegen das Projekt eingereichten Einsprachen wurden abgewiesen und die Einsprecher haben den Entscheid nicht an die nächsthöhere Instanz weitergezogen.

Der Treppenturm mit dem Verbindungssteg und Aussichtsplattform am Waldrand des Gebiets Oberallmend ist das Ergebnis eines Wettbewerbs, an welchem verschiedene namhafte Baarer Architekturbüros teilgenommen haben. Das Siegerprojekt der 2eck Architekten GmbH, Baar, wurde von der Wettbewerbsjury unter Berücksichtigung diverser Aspekte ausgewählt.

Verzögerung durch Einsprachen
Die Stimmberechtigten der Korporation Baar-Dorf haben den Kredit von 1,6 Millionen Franken für die

Realisierung des Schlaufenstegs 2019 genehmigt. Die für 2020 geplante Realisierung wurde durch verschiedene Einsprachen jedoch verzögert. «Die Bewilligungsbehörde hat sämtliche Einsprachen abgelehnt», so Korporationspräsident Walter W. Andermatt. «Wir sind sehr froh, dass die Einsprecher den Entscheid nicht weitergezogen haben, denn das Projekt stösst sowohl bei den meisten Nachbarn der Höllhäuser und der Baarer Bevölkerung auf reges Interesse», fügt er hinzu. Seit Kurzem liegt dem Korporationsrat die rechtskräftige Baubewilligung vor und der Realisierung des Projekts steht nun nichts mehr im Wege. Walter W. Andermatt erklärt: «Wir gehen davon aus, dass wir mit dem Bau des Schlaufenstegs im Herbst 2023 loslegen können.» Die Planung, die aufgrund der Einsprachen vorerst auf Eis gelegt wurde, kann nun wieder aufgenommen werden. Die Eröffnung des Schlaufenstegs ist im Jahr 2024 vorgesehen.

PD



Das Projekt stösst sowohl bei den meisten Nachbarn der Höllhäuser und der Baarer Bevölkerung auf reges Interesse.